



Modellprojekte belegen: Ergänzende Kindebetreuung holt Alleinerziehende aus Armut

Fachtagung DRK: „Yes, we care – gute
Rahmenbedingungen für Menschen mit
Sorgeverantwortung“

27.-28.11.2018 in Berlin

Miriam Hoheisel

Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV)



Gliederung

1. Lebenslage Alleinerziehender
2. Modellprojekte Ergänzende Kinderbetreuung
3. Ergebnisse der Evaluation
4. Kosten-Nutzen-Relation
5. Fazit



1. Lebenslage Alleinerziehender

- 1,5 Millionen Alleinerziehende mit 2,4 Mio. Kinder unter 18 Jahren im Haushalt, 19 % aller Familien bundesweit
- 89% **Mütter**, 11% Väter
- **Erwerbstätigenquote** 72,1 %
- häufiger **Vollzeit** (47%) als Mütter in Paarfamilien (30,3%)
- über die Hälfte: **Haushaltsnettoeinkommen** von unter 1.700 Euro
- 75 % der Alleinerziehenden erhalten keinen oder weniger als den zustehenden **Kindesunterhalt** (DIW 2014)
- **Armutrisikoquote** von 43,7%
- Schwierigkeiten resultieren oft aus vor der Trennung gelebten (traditioneller) Arbeitsteilung (Teilzeitfalle)
- Existenzsicherung schwierig wegen Betreuungslücken



2. Modellprojekte

- Modellprojekt zu **ergänzender Kinderbetreuung**, Notfallbetreuung und Beratung für Einelternfamilien (2014-2017)
- **Ansatz:** Betreuungslücken durch ergänzende Kinderbetreuung im Haushalt der Alleinerziehenden schließen (früh, spät, Wochenende, auch Hol- und Bringdienste)
- **Förderer:** Walter Blüchert Stiftung
- **Standorte:** Berlin, Essen und Mainz
- Mainz: Kooperation mit Jobcenter und Schwerpunkt auf arbeitssuchende Alleinerziehende und Beratung
- Angebot **kostenfrei**, nur Berlin (zunächst) Anfahrtspauschale



2. Modellprojekte

- **Bildungsanspruch:** muss nicht auf den gesamten Alltag ausgedehnt werden, Schwerpunkt bei Randzeiten liegt auf Betreuung
- **Eigene Qualitätsanforderungen** der ergänzenden Kinderbetreuung: personelle Kontinuität, Verlässlichkeit, individuelle Passgenauigkeit und kindbezogene Bedürfnisanpassung
- **Betreuungspersonen:** pädagogischer Abschluss keine Voraussetzung, sondern Schulungen, Erste Hilfe, polizeiliches Führungszeugnis
- Hohe Bedeutung der **fachlich qualifizierten Koordinierungsstelle** (Akquise, passgenaue Vermittlung, Organisation von Vertretungen, Anlaufstelle für Fragen)



2. Modellprojekte

- **Evaluation:** Wirksamkeit ergänzender Kinderbetreuung auf die Lebenssituation Alleinerziehender?
- Kombination von **quantitativer und qualitativer** Erhebung
- **Längsschnitterhebung** in drei Wellen
- nicht repräsentativ
- **Wissenschaftlicher Beirat**

3. Ergebnisse Evaluation

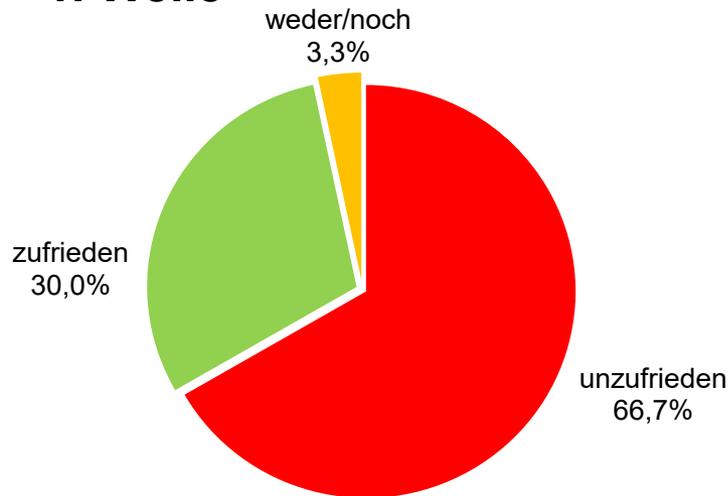
Bedarf an ergänzender Kinderbetreuung (1. Welle)

- **Gründe für den Bedarf:**
 - „Arbeitszeiten außerhalb der Öffnungszeiten öffentlicher Kinderbetreuung“ (55 %)
 - „Aufnahme Ausbildung/Studium“ (13 Prozent)
- **Lage:** überwiegend Randzeiten nachmittags/abends und am Wochenende
- **Expertinneninterviews:**
 - atypische Arbeitszeiten in typischen Frauenberufen
 - mangelnde Familienfreundlichkeit Arbeitgeber
 - Betreuungslücken: existenzielle Bedrohung

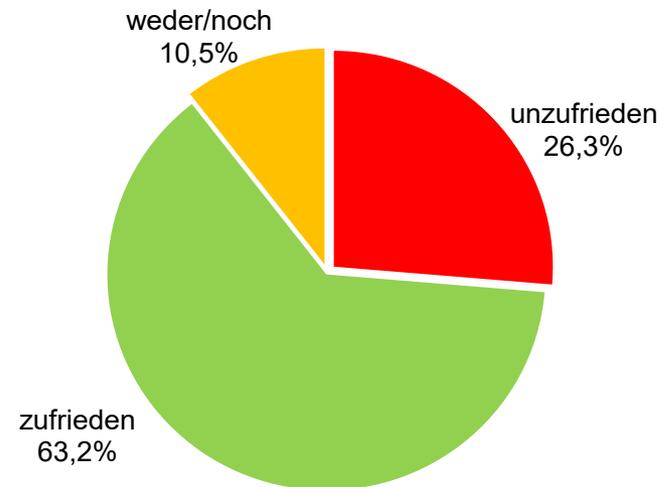
3. Ergebnisse Evaluation

Zufriedenheit mit Vereinbarkeit von Familie und Beruf

1. Welle



3. Welle

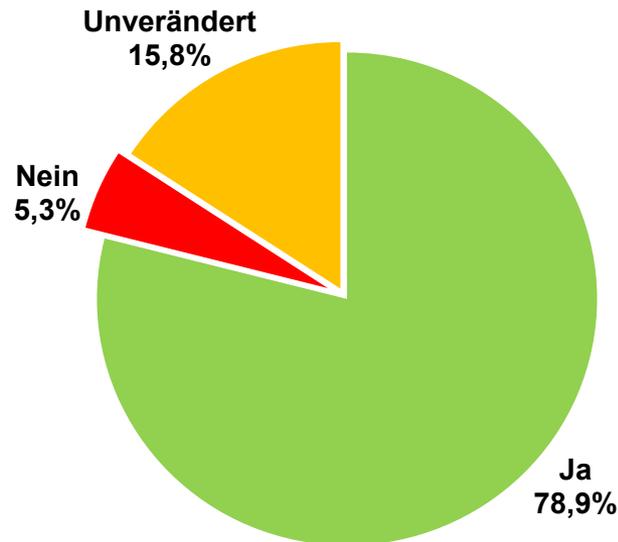


Expertinneninterviews

- hohe Bedeutung des Vertrauensverhältnisses zwischen Betreuungspersonen – Kindern
- Entlastung für Alleinerziehende (weniger Stress/Organisation) → positiv fürs Familiensystem

3. Ergebnisse Evaluation: Veränderungen in Ausbildung/ Erwerbstätigkeit

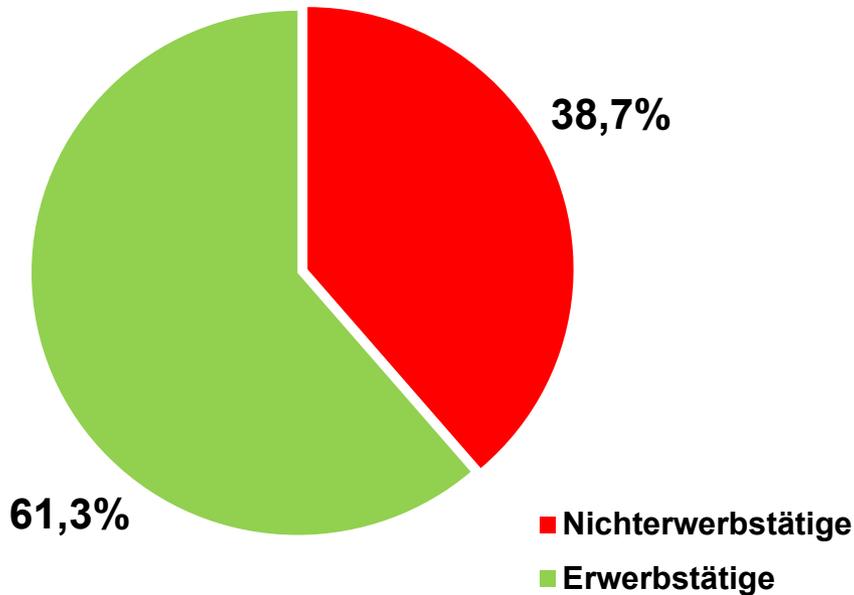
Positive Veränderung in Ausbildung/Erwerbstätigkeit seit
Projektbeginn? (3. Welle)



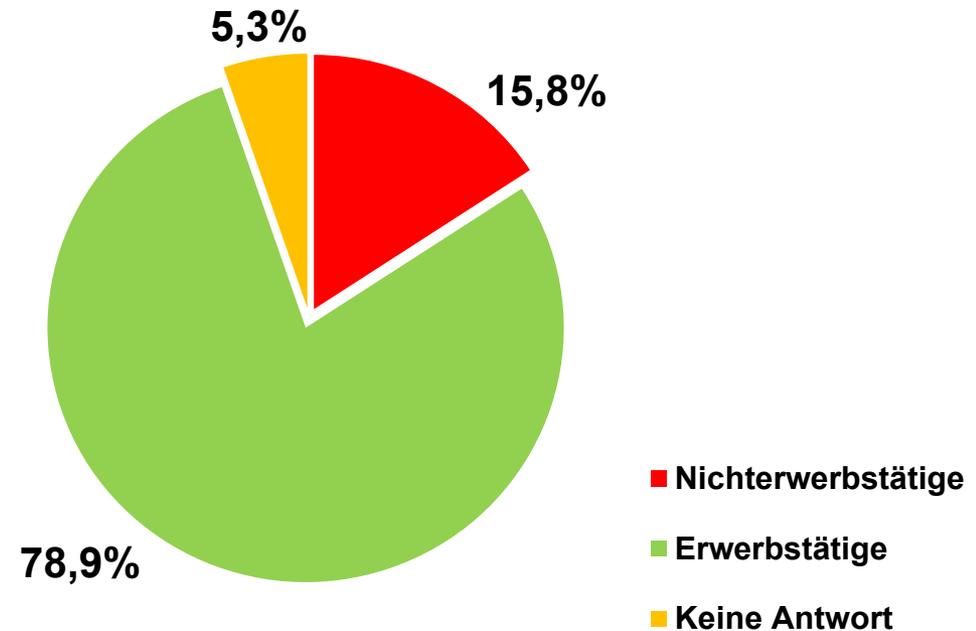
3. Ergebnisse: Veränderungen in Ausbildung/ Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigenquote

1. Welle

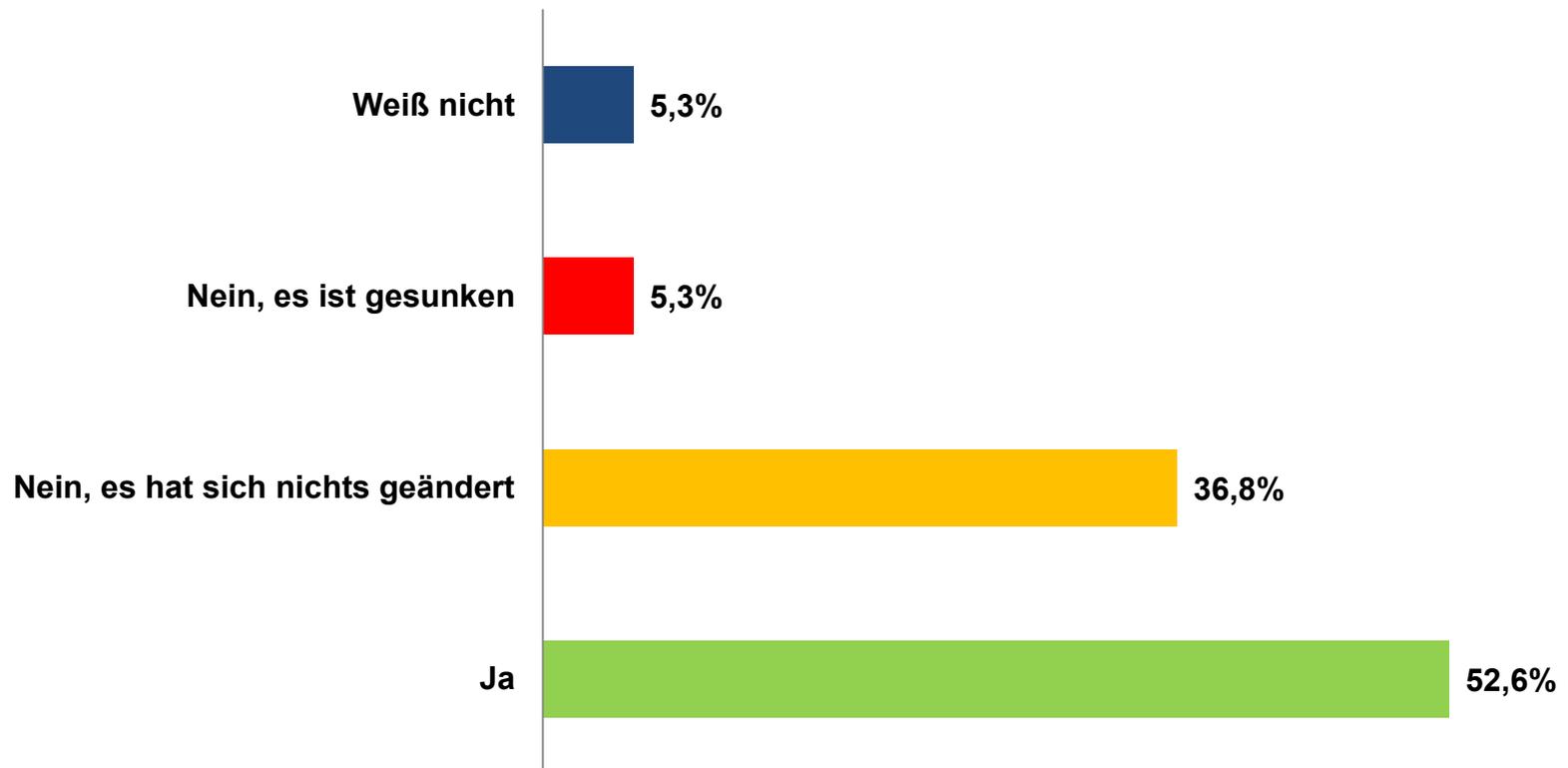


3. Welle



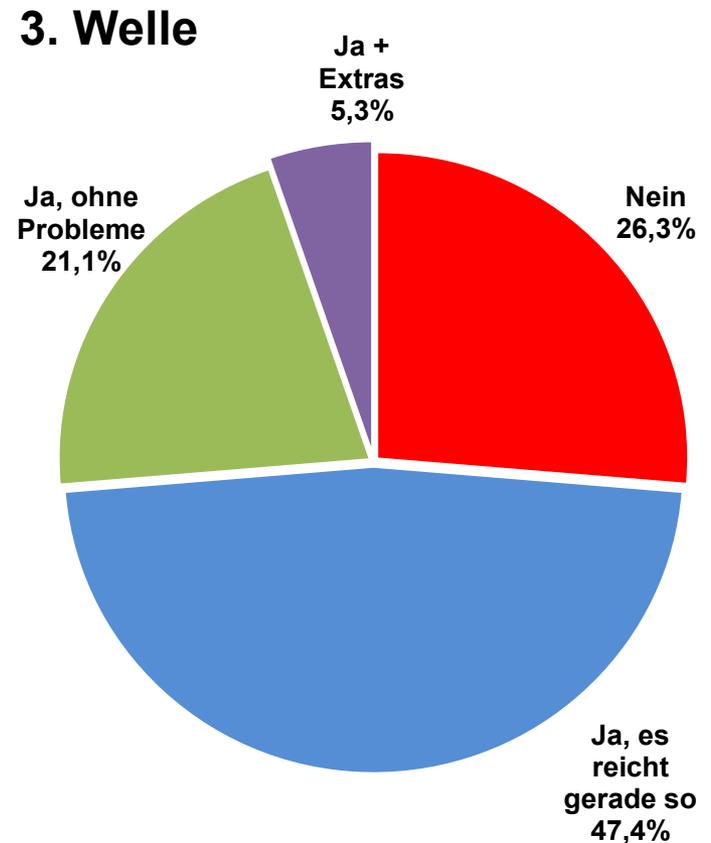
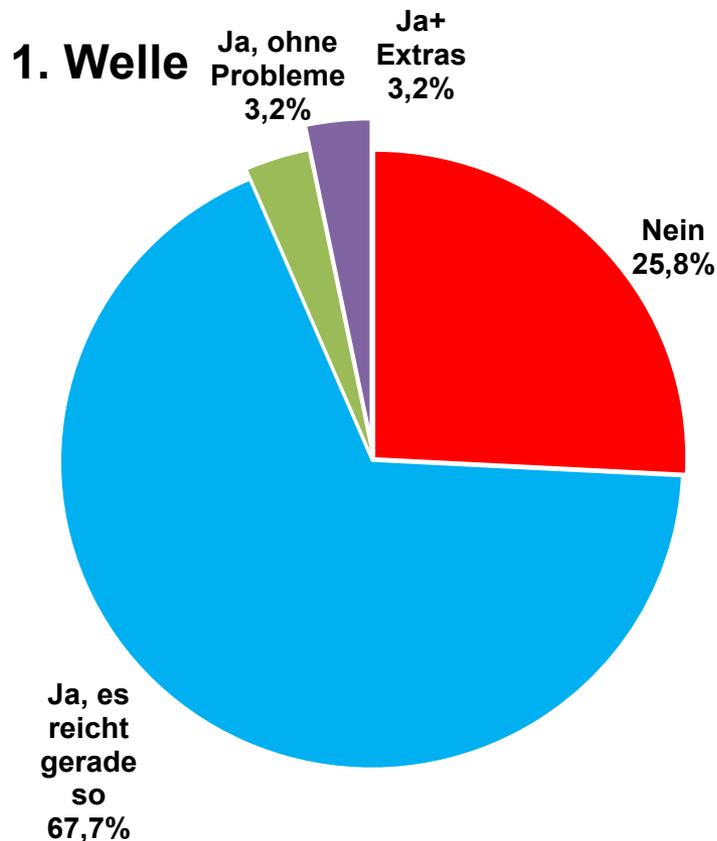
3. Ergebnisse Evaluation: Finanzielle Situation

Anstieg des Haushaltseinkommens (Summe aller Einnahmen) seit Projektbeginn (3. Welle)



3. Ergebnisse: Finanzielle Situation

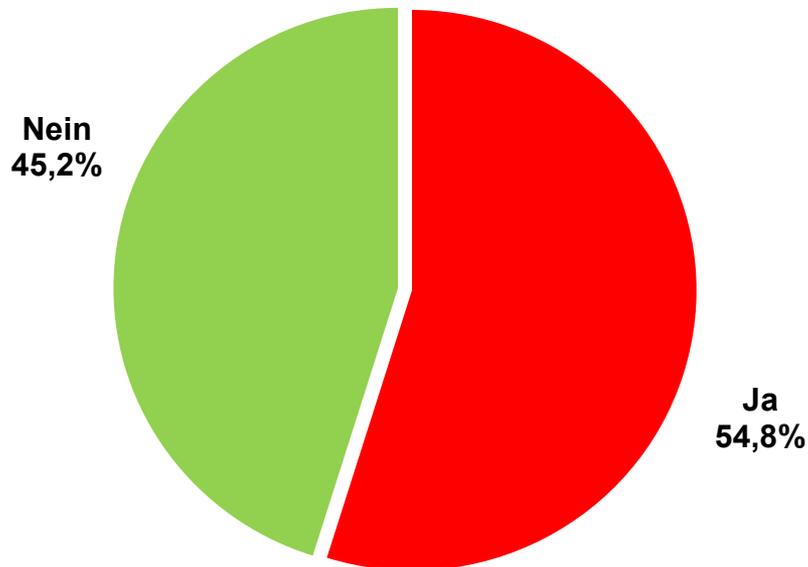
Können Sie für Ihr Kind alles bezahlen, was es braucht?



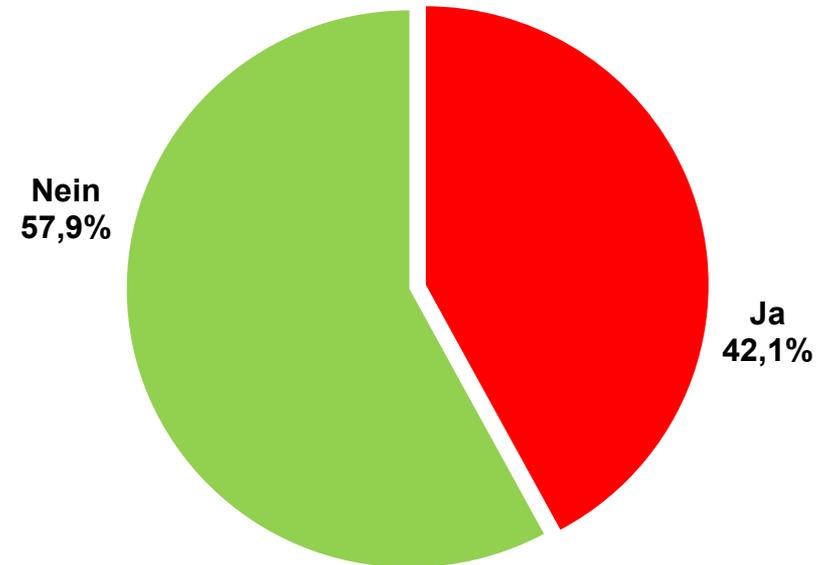
3. Ergebnisse: Finanzielle Situation

Anteil Alleinerziehender mit Bezug von Grundsicherungsleistungen

1. Welle



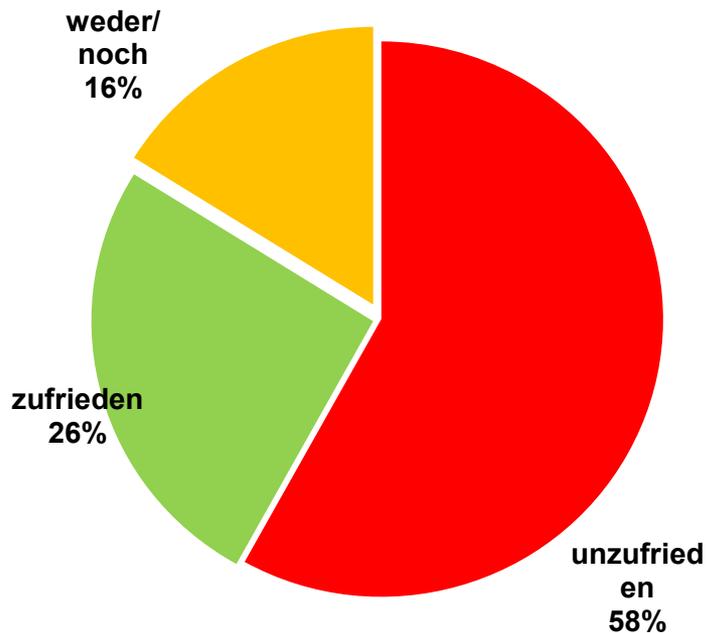
3. Welle



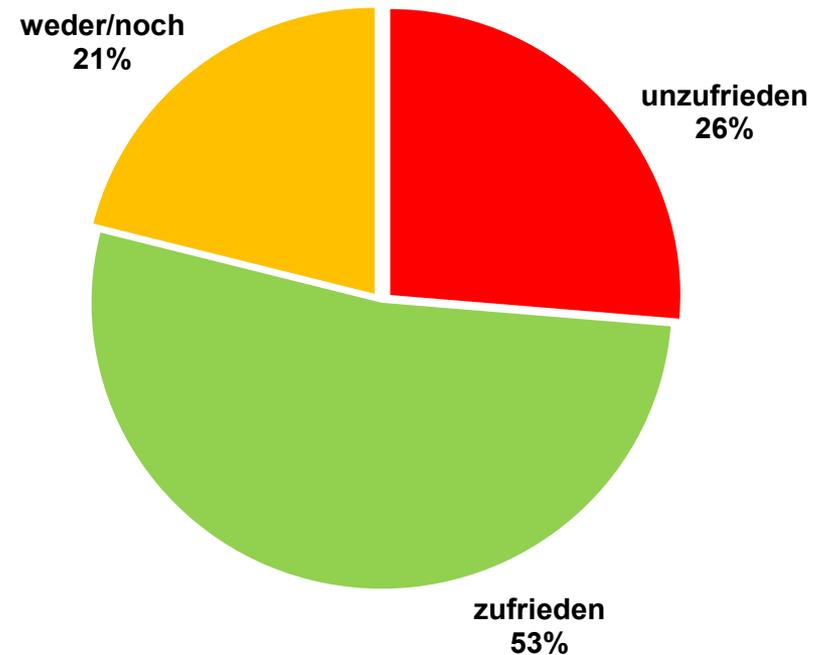
3. Ergebnisse: Finanzielle Situation

Zufriedenheit mit finanzieller Situation

1. Welle



3. Welle



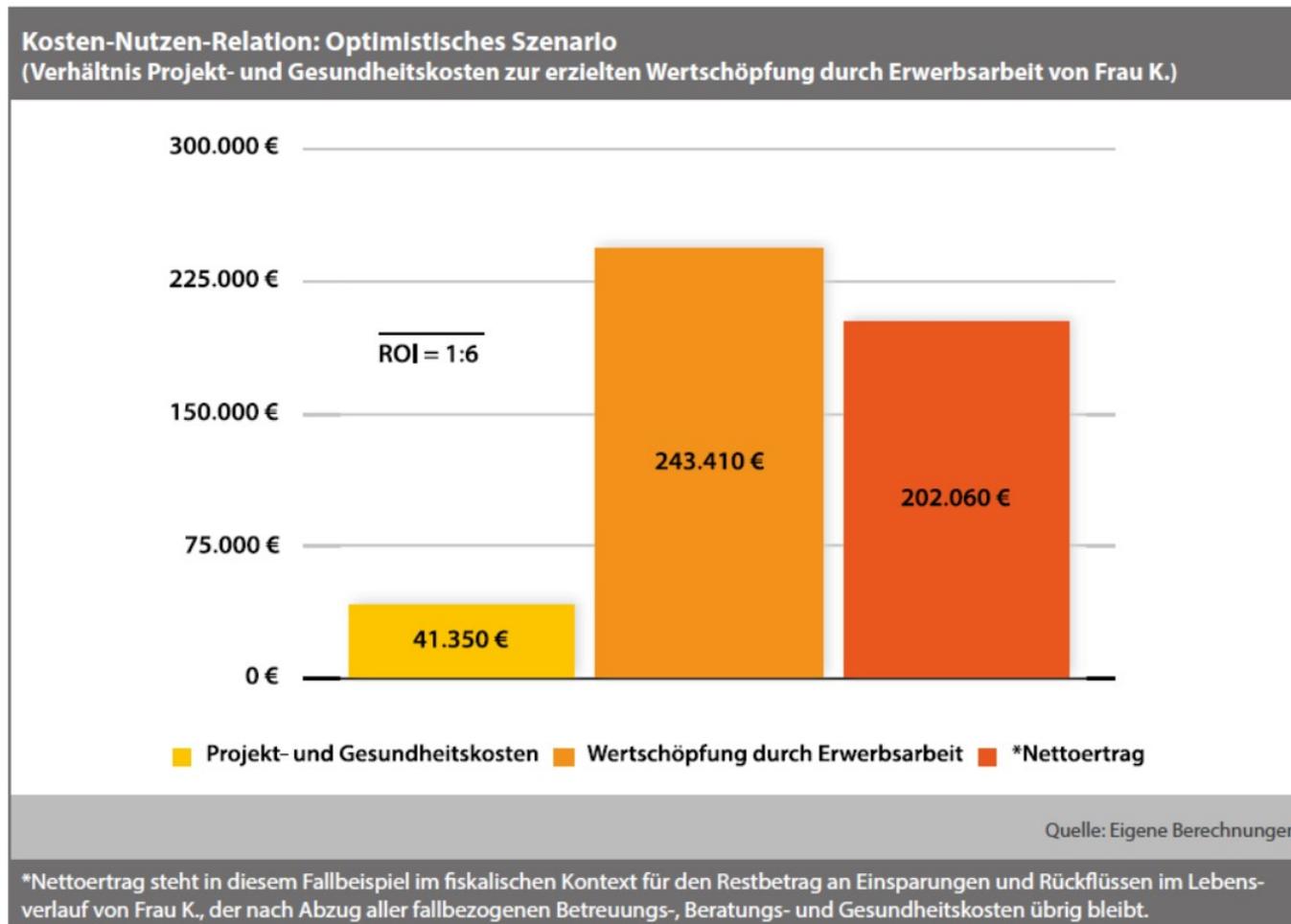


4. Kosten-Nutzen-Relation anhand eines Fallbeispiels

- Simulationsrechnung für Frau K., Teilnehmerin des Modellprojektes „Sonne, Mond und Sterne“ in Essen: 40 Jahre, zwei Kinder (13 und 10 Jahre), Ausbildung als Krankenpflegerin dank ergänzender Kinderbetreuung abgeschlossen
- Zwei Szenarien:
 - Optimistisch A+ B
 - Pessimistisch

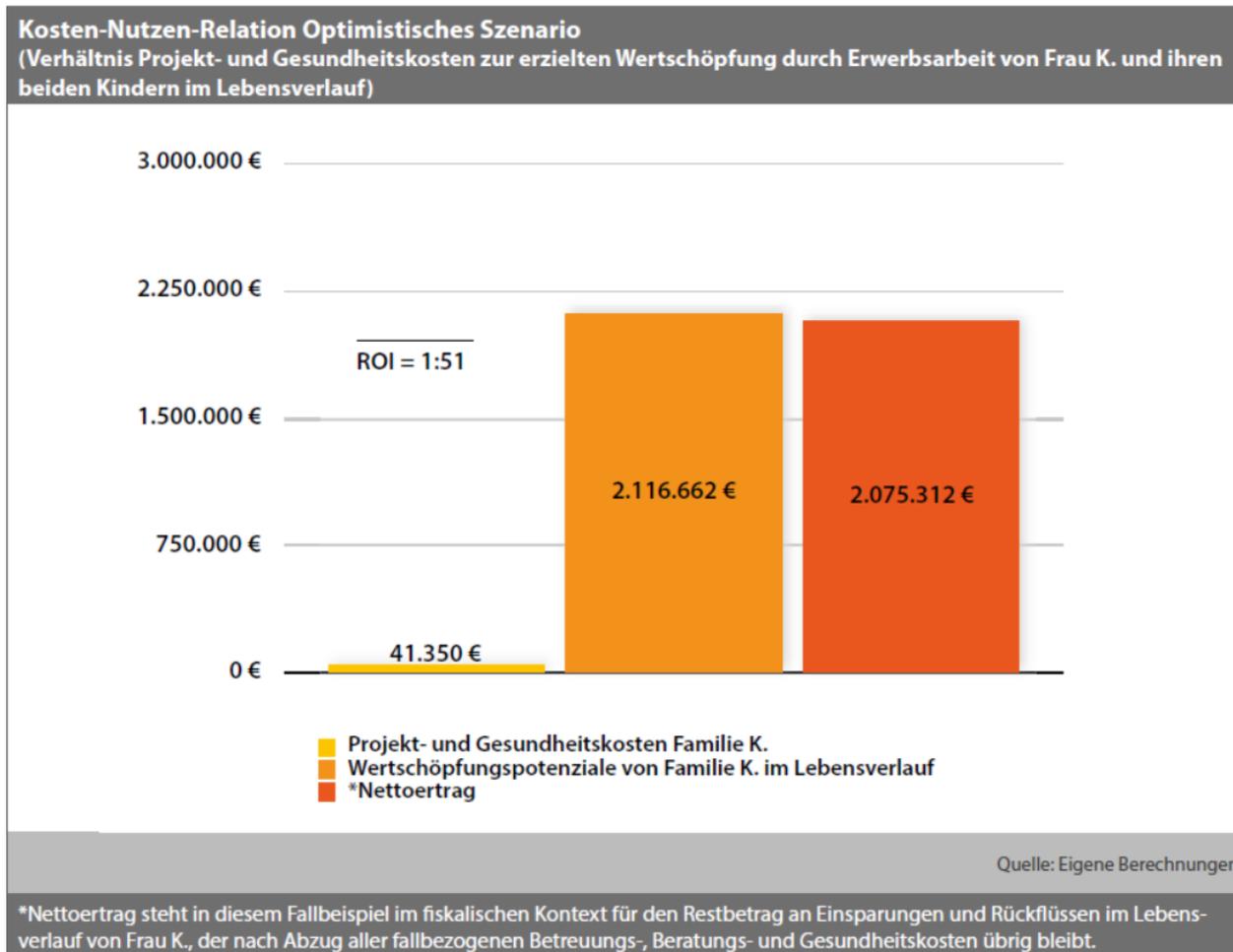
4. Kosten-Nutzen-Relation anhand eines Fallbeispiels

- Optimistisches Szenario, ROI = 1:6



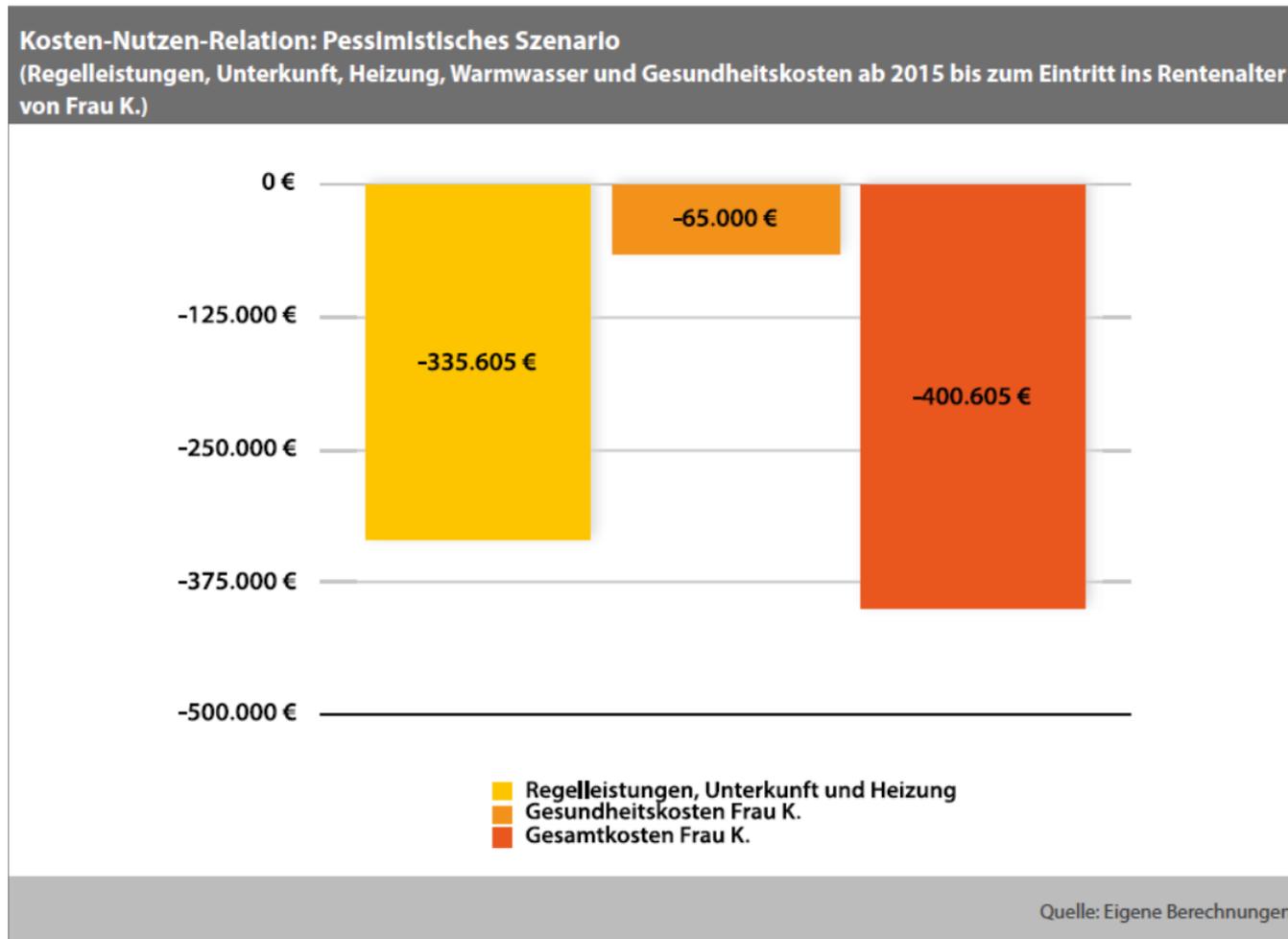
4. Kosten-Nutzen-Relation anhand eines Fallbeispiels

- Optimistisches Szenario mit Kindern, ROT = 1: 51



4. Kosten-Nutzen-Relation anhand eines Fallbeispiels

- Pessimistisches Szenario:





5. Fazit

- **Bedarf** wegen fehlender Passung Arbeitszeit und Kinderbetreuung ist **hoch**
- Bedarf regelmäßig und langfristig, aber auch kurzfristig, **überwiegend wenige Stunden** erforderlich
- **Positive Auswirkung** auf die **sozioökonomische Situation**, insbesondere beruflich → Erhöhung der Erwerbschancen, Steigerung des Erwerbsumfang
- **Steigerung Erwerbseinkommen** und Stabilisierung des Haushaltseinkommens
- **gestiegene Zufriedenheit** mit Vereinbarkeit sowie mit der finanziellen Situation
- verbesserte Bedarfsdeckung/Teilhabe der **Kinder**
- Entlastung im Alltag führte zu **Entspannung im Familienleben**
- Weitestgehende **Gebührenfreiheit** ist Erfolgsfaktor

5. Fazit

Tatsächlich bedarfsdeckende Kinderbetreuung ist für Alleinerziehende existenziell, denn nur wenn der Bedarf gedeckt wird, kann das Sichern der Existenz durch die eigene Erwerbstätigkeit gelingen.

Es braucht:

- Öffentliche, bedarfsdeckende und flexible Kinderbetreuung
- Angebote ergänzender Kinderbetreuung jenseits der Öffnungszeiten der Regeleinrichtungen, um Lücken zu Randzeiten, am Wochenende, in den Ferien und über Nacht decken zu können
- Stärkung von Arbeitszeitsouveränität, um Betreuungslücken von vornherein möglichst klein zu halten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Fragen:

Miriam Hoheisel, Bundesgeschäftsführerin

Verband alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband e.V.

(030) 69 59 78 6 oder

kontakt@vamv.de



www.facebook.com/VAMV.Bundesverband